

GERMAN HOME LANGUAGE: PAPER I

Zeit: 3 Stunden

Punkte: 100

LESEN SIE DIE FOLGENDEN ANWEISUNGEN BITTE SORGFÄLTIG DURCH

1. Dieser Prüfungsbogen hat 14 Seiten. Überprüfen Sie bitte, ob Ihr Exemplar vollständig ist.
2. Dieser Prüfungsbogen hat fünf Abteilungen:
 - (i) Textverständnis
 - (ii) Inhaltszusammenfassung
 - (iii) Gedichtinterpretation
 - A – bekanntes Gedicht
 - B – unbekanntes Gedicht
 - (iv) Fragen zu Texten oder zu Bildern
 - (v) Synthese oder Korrekturen
3. Lesen Sie die Aufgaben sorgfältig durch.
4. Nummerieren Sie Ihre Antworten in der gleichen Reihenfolge wie die Aufgaben.
5. Leserliche Schrift und saubere Darstellung dienen Ihrem eigenen Interesse.
6. Alle Antworten müssen in das dafür vorgesehene Heft eingetragen werden.
7. Vorgeschriebene Gedichte:

Eichendorff	Das zerbrochene Ringlein
Novalis	Vergiss mein nicht
Meyer	Zwei Segel
Hofmannsthal	Die Beiden
Morgenstern	Eins und alles
Ringelnatz	Es ist besser so
Walter Helmut Fritz	Weil du die Tage
Fried	Was es ist
Kunze	Die Liebe
Kaschnitz	Maß der Liebe

1: Textverständnis

Partnerschaft: Reif für das dauerhafte Beziehungsglück
Warum hält manche Liebe ein Leben lang? Forscher ergründeten einige Geheimnisse glücklicher Paare

Wie sich eine Liebesbeziehung ruinieren lässt, wissen Forscher heute sehr genau. Dazu muss ein Paar nur die „fünf apokalyptischen Reiter¹“ beschwören, die da heißen: Kritik, Rechtfertigung, Verachtung, Machtdemonstration und Rückzug. Der US-Psychologe John Gottman, einer der renommiertesten Beziehungsforscher weltweit, beschrieb diese Boten des Untergangs, nachdem er jahrelang Paare beim Streiten beobachtet hatte. Seine Erkenntnis: Eine Mischung aus vernichtenden Worten und zermürbendem Schweigen erstickt irgendwann jedes positive zwischenmenschliche Gefühl. 5 10

Eine Anleitung für dauerhaftes Liebesglück ist sehr viel schwerer zu formulieren. Wissenschaftler kennen zwar eine Reihe wesentlicher Gesetzmäßigkeiten für gelungene Partnerschaften. Zugleich hat sich in Tausenden von Studien eines immer wieder herauskristallisiert: Gute Beziehungen reifen auf viele verschiedene Arten. Das Ende von Krisen-Paaren ist dagegen leichter berechenbar. Vor drei Jahren versuchte der Münchner Psychologe Professor Klaus Schneewind das Geheimnis trauter Zweisamkeit zu ergründen. Er fragte 663 Ehepaare, die durchschnittlich 27 Jahre in erster Ehe verheiratet waren, nach ihrem Erfolgsrezept. „Den anderen so nehmen, wie er ist“, war die häufigste Antwort. Dicht gefolgt von „Vertrauen, Offenheit und Ehrlichkeit“. Zu den Hauptzutaten zählten außerdem Liebe, konstruktive Konfliktlösung, gemeinsame Interessen sowie der unerschütterliche Wille, zusammen durch dick und dünn zu gehen. 15 20

Damit haben die Eheprofis dieselben Punkte als wesentlich erkannt, die auch Wissenschaftler und Therapeuten immer wieder herausstellen. Toleranz, Akzeptanz, gegenseitige Achtung sowie verbindende Elemente – seien es Wertvorstellungen oder Hobbys – gelten ihnen als Nährboden, auf dem Nähe und Geborgenheit gedeihen. Zusätzlich betonen sie die Notwendigkeit einer hohen Kompetenz in den Bereichen Kommunikation und Konfliktlösung bei beiden Partnern. Es sei ein Trugschluss, dass eine Beziehung von alleine funktioniert, sobald einem erst einmal der oder die Richtige begegnet ist. Entscheidend seien vielmehr „gemeinsame Arbeit an der Partnerschaft“, sagt die Berliner Psychotherapeutin Professor Dr. Anna Auckenthaler, „und das Finden von Kompromissen“. Das gelingt fast nur dann, wenn es ein Paar über Jahre hinweg versteht, miteinander zu sprechen und zu streiten, ohne sich unheilbare Wunden zu schlagen. Sonst schwindet das Vertrauen in die Wertschätzung durch den Partner – und damit die Verbundenheit. 25 30 35

„In wichtigen Studien“, erklärt Claudia Thomas, Psychologin am Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie in München, „hat sich die Kommunikationsfähigkeit als der Faktor mit der höchsten Vorhersagekraft für Qualität und Dauerhaftigkeit einer Beziehung herausgestellt.“ Das Problem: Ohne entsprechende Übung fehlt vielen frisch Verliebten das Gespür für einen förderlichen Umgangston. Mehr noch: Selbst harmonische Paare laufen Gefahr, sich zu zerrütten, wenn Stress das Privatleben überschattet. Der Psychologe Professor Dr. Guy Bodenmann, Leiter des Instituts für Familienforschung und -beratung im schweizerischen Freiburg, hat beobachtet, dass der Austausch zwischen an sich glücklichen Paaren unter Stress plötzlich stark dem von unzufriedenen Duos gleicht. Die Partner reagieren zurückweisender. Sie reden seltener miteinander, und wenn, klingt schnell Gereiztheit durch. Von dort ist es nur noch ein kleiner Schritt zu Vorwürfen, Gehässigkeiten, Abwertung. Die apokalyptischen Reiter stehen am Horizont. Eine tückische Falle, denn unter hohem Druck erscheint es nur natürlich, seine Energie auf die Bewältigung vordringlicher Probleme zu konzentrieren. Die sichere Stütze Partnerschaft, kalkulieren viele, könne das aushalten. 40 45 50

„Das ist aber nicht so“, betont Bodenmann in einem Fachaufsatz. Wo Schweigen herrscht, weiß bald keiner mehr, was den anderen bewegt, was ihn freut oder bekümmert. „Die Beziehung“, verdeutlicht der Schweizer Experte, „erneuert sich nicht.“ Die Liebe verkümmert aus Langeweile und schwindendem Interesse zweier Menschen aneinander. Im Durchschnitt steht hierzulande jedes dritte Paar in einer ernsthaften Beziehung am Rande einer Trennung. An diesem Punkt, glauben die kanadischen Psychotherapeuten Leslie Greenberg und Susan Johnson, haben sich die Krisengeplagten bereits so weit entfremdet, dass sich der Riss zwischen ihnen mit wohl überlegten Gesprächstechniken allein nicht mehr kitten lässt. Es sei eine spezielle, auf die emotionale Bindung ausgelegte Therapie nötig, um jene magische Vertrautheit zurückzugewinnen, die Liebende auszeichnet.



[Gesundheit; 14.Dezember 2004, aktualisiert am 10. Mai 2006
618 Wörter]

¹ – eigentlich „vier apokalyptische Reiter“

Fragen zum Text:

- (a) Wodurch werden Liebesbeziehungen zerstört? Beschreiben Sie das mit eigenen Worten. (5)
- (b) Was sind für John Gottman die „Boten des Untergangs“ einer Liebesbeziehung? (Z .8) (2)
- (c) Was konnte man bezüglich der „guten Beziehungen“ herausfinden? (1)
- (d) Was wurde am zweithäufigsten als Erfolgsrezept für eine dauerhafte Beziehung genannt? (1)
- (e) Welcher „unerschütterliche Wille“ ist außerdem notwendig? Beschreiben Sie das mit eigenen Worten. (2)
- (f) Wann können in einer Beziehung Nähe und Geborgenheit wachsen? (4)
- (g) Von welchem Irrtum gehen manche Paare aus, wenn sie meinen, den Richtigen gefunden zu haben? (1)
- (h) Was müssen Paare über Jahre hinweg können, damit eine Beziehung harmonisch bleiben kann? (2)
- (i) Wann kann in einer Partnerschaft die Verbundenheit leichter verletzt werden? (1)
- (j) Welche Verhaltensweisen kann Stress selbst bei eigentlich glücklichen Paaren hervorrufen? (3)
- (k) Was geschieht in einer Partnerschaft, wenn man nicht mehr miteinander redet? (1)
- (l) Wodurch wird dann die einst positive Beziehung langsam zerstört? (2)

Gesamt: 25 Punkte

2: Inhaltszusammenfassung

Fassen Sie den folgenden Text aus der „Süddeutschen Zeitung“ vom 14. 02. 2008 in eigenen Worten zusammen. [10 Punkte]

Valentinstag

Bittere Liebesgrüße

Von Karin Steinberger

Die Blume an Valentin muß perfekt und makellos sein. Doch dafür riskieren Frauen auf Blumenfarmen ihr Leben.

5



[Valentinstag: Subventions-Tag für die Rosenindustrie. Foto: dpa]

Der Tod einer Rose beginnt in dem Moment, in dem sie geschnitten wird. Blume der Vergänglichkeit, das klingt zwar poetisch, ist für den Blumenhandel aber ein Problem. Vor allen Dingen an Tagen wie dem Valentinstag, an dem von Amerika bis Indien, von Holland bis Spanien millionenfach Blumen verkauft werden – rot, langstielig, gerade und makellos.

10

Das Geschäft ist ein einziger Wettlauf gegen die Zeit. Dumm nur, wenn die Rose am einen Ende der Welt wächst und am anderen verschenkt werden soll. Also wenn sie in Yunnan im Hinterland von China geschnitten wird und dann in einem Laden in Rosenheim in Deutschland verkauft wird. Möglichst billig und möglichst langlebig, wie es der Kunde wünscht.

15

Der Weg der Rose ist eine logistische Herausforderung, ein globales Labyrinth vom Züchter zum Zwischenhändler, vom Spediteur zum Blumenladen, durchkalkuliert und durchorganisiert. Im Jahr 2005 wurden am Valentinstag weltweit 180 Millionen Rosen verkauft. 180 Millionen *stems* – Stiele, wie man im Blumengeschäft sagt. Doch die meisten *stems* werden mittlerweile in Südamerika, Afrika oder Asien angebaut. Gekauft aber werden sie hauptsächlich in Nordamerika und Europa. Oder wie Amy Stewart im Buch „Flower Confidential“ schreibt: „Die meisten Blumen haben wohl mehr von der Welt gesehen als ihre Käufer.“

20

Ecuador, Kolumbien, Kenia, China, das sind die Blumenlieferanten. Eine Rose, die am Montagmorgen im Schatten eines verschneiten Vulkans geerntet wird, steht Tage später in einem Blumenladen in Manhattan oder bei den Aalsmeer-Auktionen in der Nähe von Amsterdam. Die Hälfte aller Schnittblumen geht durch das Auktionssystem in Holland, hier wird der Weltpreis festgelegt. Bis zu 90 Prozent des Ladenpreises entstehen erst von hier an. Und jedes Land hat andere Vorlieben. Die Russen kaufen die auffälligsten Blumen mit den längsten Stielen, die Europäer die ausgefallenen Tulpen, die Amerikaner die langweiligen.

25

30

Und in keinem Land geben die Menschen mehr Geld für Blumen aus als in der Schweiz.

Aber immer müssen es Blumen ohne Makel sein. In Amerika werden Lieferungen am Flughafen Atlanta kontrolliert. Ein Insekt reicht, um ganze Container abzulehnen. Und so werden die Blumen in den Herkunftsländern in Pestiziden ertränkt – besprüht, gespült und eingetaucht in eine ganze Batterie von letalen Chemikalien. So ist das am Valentinstag: Es gibt Blumen für Frauen – von Frauen unter Lebensgefahr für den Versand vorbereitet. 35 40

Die Arbeitsbedingungen sind oft empörend. 80 Prozent der im Blumenhandel tätigen Menschen sind Frauen, oft alleinerziehend, meist ungelernt. Sie bekommen niedrigere Löhne als Männer, verlangen keine Sozialleistungen, kennen keinen Kündigungsschutz und keine gewerkschaftlichen Vertretungen. Meist sind sie froh, das sie überhaupt arbeiten dürfen. 45

Um die 25 Dollar im Monat verdienen Arbeiterinnen auf den Blumenfarmen in China. Nirgendwo wird eine Rose billiger hergestellt. Sie schneiden sie in gigantischen Gewächshäusern, bringen sie in Lagerhallen, wo Frauen mit tauben Händen Millionen Dornen abbrechen und Blätter abreißen. Rosen ohne Dornen wiegen weniger und können schneller verpackt werden, man verdient mehr und kann sie besser transportieren. 50

Die Rose – Blume der Liebe, Blume des Schmerzes.

[Süddeutsche Zeitung vom 14. Februar 2008/jüsc]

508 Wörter

3 – erster Teil: Interpretation eines bekannten Gedichts

[15 Punkte]

Wählen Sie **eine** der vier möglichen Aufgaben aus!

(Aufgabe 1 **oder** 2(a/b/c/d/e/f/g) zu dem Gedicht „Zwei Segel“ von Conrad Ferdinand Meyer

oder

Aufgabe 3 **oder** 4(a/b/c/d/e/f/g/h) zu dem Gedicht „Es ist besser so“ von Joachim Ringelnatz)

Aufgabe 1: Schreiben Sie eine Interpretation des Gedichtes „Zwei Segel“ von Conrad Ferdinand Meyer (mind. 250 Wörter).

[15 Punkte]

Conrad Ferdinand Meyer (1825 – 1898)

Zwei Segel (1870)

Zwei Segel erhellend
Die tiefblaue Bucht!
Zwei Segel sich schwellend
Zu ruhiger Flucht!

Wie eins in den Winden
Sich wölbt und bewegt,
Wird auch das Empfinden
Des andern erregt.

Begehrt eins zu hasten,
Das andre geht schnell,
Verlangt eins zu rasten,
Ruht auch sein Gesell.

oder

Aufgabe 2: Bearbeiten Sie folgende Aufgaben:

- (a) Die Segel und der See sind als Symbole zu betrachten. Wofür? (3)
- (b) Wofür stehen die Winde in der zweiten Strophe? (2)
- (c) Zeigen Sie, dass die Personifizierungen im Gedicht den Symbolgehalt verstärken. (4)
- (d) Das Gedicht zeichnet eine Partnerschaft voller Harmonie nach. Zeigen Sie das. (2)
- (e) Kennzeichnen Sie Form und Reim des Gedichts. Und zeigen Sie, inwiefern sie zur Wirkung des Gedichts beitragen. (2)
- (f) Beschreiben Sie die Wirkung der Anapher in der ersten Strophe. (1)
- (g) Zeigen Sie die Wirkung der Alliteration(en) in der zweiten Strophe. (1)

Gesamt: 15 Punkte

oder

Aufgabe 3: Schreiben Sie eine Interpretation des Gedichtes „Es ist besser so“ von Joachim Ringelnatz (mind. 250 Wörter). [15 Punkte]

Joachim Ringelnatz (1883 – 1934)
Es ist besser so (1910)

Es ist besser so.
Reich mir die Hand. Wir wollen froh
Und lachend voneinander gehn.
Wir würden uns vielleicht nach Jahren
Nicht mehr so gut wie heut verstehn.
So lass uns bis auf Wiedersehn
Ein reines, treues Bild bewahren.

Du wirst in meiner Seele lesen,
Wie mich ergreift dies harte Wort.
Doch unsre Freundschaft dauert fort.
Und ist kein leerer Traum gewesen,
Aus dem wir einst getäuscht erwachen.
Nun weine nicht; wir wollen froh
Noch einmal mit einander lachen. - - -
Es ist besser so.

[http://de.wikisource.org/wiki/Es_ist_besser_so]

oder

Aufgabe 4: Bearbeiten Sie folgende Aufgaben:

- (a) Welchen Vorschlag macht das lyrische Ich dem Partner? (2)
- (b) Was sind die Gründe für diesen Vorschlag? (2)
- (c) Welches Bild möchte das lyrische Ich bewahren? Warum? (2)
- (d) Wie reagiert das lyrische Ich selbst auf den Vorschlag? (1)
- (e) Was bleibt nach Auffassung des lyrischen Ichs nach der Trennung noch? (1)
- (f) Wie ist die Reaktion der angesprochenen Person? (1)
- (g) Arbeiten Sie das Reimschema heraus und überlegen Sie, ob das Reimschema zur Wirkung des Gedichts beiträgt. (2)
- (h) Können Sie die Auffassung des lyrischen Ichs nachvollziehen? Legen Sie Ihre Meinung begründet dar. (4)

Gesamt: 15 Punkte**3 – zweiter Teil: Interpretation eines unbekannten Gedichts****[15 Punkte]**

Wählen Sie eine der vier Aufgaben aus

(Aufgabe 1 oder 2(a/b/c/d/e/f/g) zu dem Gedicht „Gretchen am Spinnrade“ von Johann Wolfgang von Goethe oder Aufgabe 3 oder 4 (a/b/c/d/e/f/g/h) zu dem Gedicht „Sachliche Romanze“ von Erich Kästner)

Aufgabe 1: Schreiben Sie eine Interpretation des Gedichtes „Gretchen am Spinnrade“ von Johann Wolfgang von Goethe (mind. 250 Wörter).

[15 Punkte]

Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832)

aus „Faust I“ Gretchens Stube:

Gretchen (am Spinnrad, allein)

Meine Ruh ist hin,
Mein Herz ist schwer;
Ich finde sie nimmer
und nimmermehr.

Wo ich ihn nicht hab,
Ist mir das Grab,
Die ganze Welt
Ist mir vergällt¹.

Mein armer Kopf
Ist mir verrückt,
Mein armer Sinn
Ist mir zerstückt.

Meine Ruh ist hin,
Mein Herz ist schwer,
Ich finde sie nimmer
und nimmermehr.

Nach ihm nur schau ich
Zum Fenster hinaus,
Nach ihm nur geh ich
Aus dem Haus.

Sein hoher Gang,
Sein' edle Gestalt,
Seines Mundes Lächeln,
Seiner Augen Gewalt,

Und seiner Rede
Zauberfluß,
Sein Händedruck,
Und ach! sein Kuß!

Meine Ruh ist hin,
Mein Herz ist schwer,
Ich finde sie nimmer
und nimmermehr.

Mein Busen drängt
Sich nach ihm hin,
Ach dürft ich fassen
Und halten ihn,

Und küssen ihn,
So wie ich wollt,
An seinen Küssen
Vergehen sollt!

vergällen¹ – verderben, zerstören, verleiden

oder

Aufgabe 2: Bearbeiten Sie folgende Aufgaben:

- (a) Beschreiben Sie die äußere Situation, in der sich das Mädchen befindet. (2)
- (b) Warum kann das Mädchen keine Ruhe mehr finden? (2)
- (c) Wodurch wird verdeutlicht, dass Gretchen nur noch diesen Mann im Sinn hat? (2)

- (d) Welche besonders angenehmen Eigenschaften des Mannes hebt das Mädchen hervor? (3)
- (e) Was sind die innigsten Wünsche des Mädchens? (2)
- (f) In dem Gedicht sind auch Vorausdeutungen auf einen negativen Ausgang der Liebesbeziehung zu erkennen. Welche? (2)
- (g) Welche Begründung könnte man für das Fehlen eines durchgehenden Reimschemas geben? (2)

Gesamt: 15 Punkte

oder

Aufgabe 3: Schreiben Sie eine Interpretation des Gedichtes „Sachliche Romanze“ von Erich Kästner (mind. 250 Wörter). [15 Punkte]

Erich Kästner (1899 – 1974)
Sachliche Romanze (1929)

Als sie einander acht Jahre kannten
(Und man darf sagen: sie kannten sich gut),
Kam ihre Liebe plötzlich abhanden.
Wie andern Leuten ein Stock oder Hut.

Sie waren traurig, betrugen¹ sich heiter,
Versuchten Küsse, als ob nichts sei,
Und sahen sich an und wussten nicht weiter.
Da weinte sie schließlich. Und er stand dabei.

Vom Fenster aus konnte man Schiffen winken.
Er sagte, es wäre schon Viertel nach vier
Und Zeit, irgendwo Kaffee zu trinken.
Nebenan übte ein Mensch Klavier.

Sie gingen ins kleinste Café am Ort
Und rührten in ihren Tassen.
Am Abend saßen sie immer noch dort.
Sie saßen allein, und sie sprachen kein Wort
Und konnten es einfach nicht fassen².

[Echtermeyer/von Wiese, *Deutsche Gedichte*]

betrugen¹ – Präteritum von betragen: sich benehmen, verhalten
nicht fassen können² – nicht verstehen, begreifen können

oder

Aufgabe 4: Bearbeiten Sie folgende Aufgaben:

- (a) Welches Problem haben die beiden Personen? (1)
- (b) Wie reagieren sie auf die Entwicklung ihrer Beziehung? (3)

- (c) Die ehemals unwichtigen Nebensächlichkeiten spielen in der dritten Strophe eine wichtige Rolle. Warum? (2)
- (d) Warum gehen die Personen ins „kleinste Café am Ort“? (1)
- (e) Wodurch wird die Machtlosigkeit der beiden dieser Situation gegenüber hervorgehoben? (2)
- (f) Wie verdeutlicht der Dichter die Trennung des Paares? (2)
- (g) Arbeiten Sie den Gegensatz im Titel heraus. (2)
- (h) Der vierte Vers in der vierten Strophe wird besonders hervorgehoben. Wie und wodurch? (2)

Gesamt: 15 Punkte

4: Fragen zu Texten oder zu Bildern
Abb. 1: Karikatur

[25 Punkte]



4.1 Beschreiben und interpretieren Sie die Karikatur!

(6)

Lebendgeburten nach Zivilstand der Mutter und Anzahl der Heiraten und Scheidungen, 2000 und 2008

	2000	2008
Lebendgeburten	78 458	76 691
Zivilstand der Mutter		
Ledig	7 009	10 942
Verheiratet	70 069	63 584
Verwitwet	105	88
Geschieden	1 275	2 073
In eingetragener Partnerschaft	...	4
Aufgelöste Partnerschaft	...	0
Anzahl Kinder pro Frau	1.50	1.48
Anzahl Heiraten und Scheidungen		
Heiraten	39 758	41 534
Scheidungen	10 511	19 613

...: dieser Zivilstand existiert erst seit 2007

Quelle: BEVNAT

[<<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/04/blank/01/02/02.html>>]

4.2 Fragen zur obigen Graphik („Lebendgeburten nach Zivilstand der Mutter und Anzahl der Heiraten und Scheidungen, 2000 und 2008“) [11 Punkte]

- (a) Welche „Zivilstände“ gab es im Jahr 2000? Vergleichen Sie die Zahlen von 2000 und 2008. (4)
- (b) Welche neuen Zivilstände sind 2007 dazugekommen? (2)
- (c) Wie haben sich die Heirats- und die Scheidungszahlen in den acht Jahren entwickelt? (2)
- (d) Wie viele Kinder bekommt in dem Land eine Frau im Durchschnitt? (1)
- (e) Wie erklären Sie sich, dass die Zahl der verheirateten Frauen, die Kinder bekommen haben, so stark abgenommen hat? (1)
- (f) Aus welchem Land kommen die Zahlen? (1)

4.3 Überprüfen Sie die folgenden Aussagen anhand des Textes und kreuzen Sie das Zutreffende an! Setzen Sie jeweils e i n Kreuz!

Natürliche Bevölkerungsbewegung und demographische Grundstrukturen

Die demographischen Strukturen in Deutschland unterliegen seit der Industrialisierung grundlegenden Veränderungen:

- Die Geburtenraten haben sich seit Mitte des 19. Jahrhunderts drastisch reduziert und gehören gegenwärtig zu den niedrigsten auf der Welt. Die Folge ist eine über lange Jahre negative Entwicklung der natürlichen Bevölkerungsentwicklung.
- Parallel dazu hat sich die Lebenserwartung stark erhöht. Die Überalterung der Bevölkerung wirft für die Zukunft große Probleme bei der Erhaltung der sozialen Sicherungssysteme auf.
- In den letzten Jahrzehnten ist im Zusammenhang mit der zunehmenden Differenzierung der Lebensstile ein starker Trend zu Single- und Kleinhaushalten festzustellen.

Hier wird eine Entwicklung beschrieben, die ab Mitte des 18. Jh. im Zusammenhang mit der Industrialisierung einsetzte. Nach einer ersten Phase des Übergangs führten die einschneidenden Entwicklungen des 19. Jh. zu nachhaltigen Veränderungen des generativen Verhaltens. Die Einführung der Alters-, Kranken- und Sozialversicherung in den 1880er Jahren war hierfür ein Katalysator, war es doch fortan nicht mehr zwingend notwendig, viele Kinder als soziale Absicherung großzuziehen. Die Kinderarbeit war zudem seit 1878 – außer in Landwirtschaft und Haushalt – verboten. Im Kontext sozialer Aufstiegschancen und dem Zwang zur räumlichen Mobilität war eine große Kinderzahl nun sogar eher hinderlich. Das veränderte generative Verhalten breitete sich von den höheren zu den niederen Schichten, von der Stadt zum Land und von der evangelischen zur katholischen Bevölkerung aus. So fielen die Geburtenraten von Beginn des 20. Jh. bis Ende der 20er Jahre drastisch und blieben fortan konstant niedrig – ähnlich wie die Sterberaten. In Deutschland setzte diese Entwicklung im Vergleich zu anderen europäischen Industrieländern sehr spät ein und blieb mit nur 30 Jahren außerordentlich kurz.

Demographisch – die Bevölkerungsstatistik betreffend

[<<http://www.v-g-t.de/deutsch/brd/module/m3/u1.htm>>]

	richtig	falsch	nicht im Text enthalten
Im Schnitt bekommen die Frauen in Deutschland mit die wenigsten Kinder auf der Welt.	☐	☐	☐
Die Bevölkerungszahl nimmt in Deutschland zu.	☐	☐	☐
Ein Haushalt kann auch aus einer Person bestehen.	☐	☐	☐
Ab 1878 dürfen Kinder nicht mehr im Haushalt und in der Landwirtschaft arbeiten.	☐	☐	☐
Wichtige Versicherungsarten wurden in Deutschland zwischen 1880 und 1890 eingeführt.	☐	☐	☐
Eine große Kinderzahl war wegen der häufiger notwendigen Umzüge sehr von Vorteil.	☐	☐	☐
Weniger Kinder bekamen zuerst die evangelischen Frauen, die aus höheren Schichten stammten, aus der Stadt.	☐	☐	☐
Die Sterberaten sind in Deutschland nicht hoch.	☐	☐	☐

(8)

Gesamt: 25 Punkte

5: Synthese, Korrekturen etc.**[10 Punkte]****Fragen zum Text „Bittere Liebesgrüße“**

- 5.1 – Verbessern Sie den Rechtschreibfehler in folgendem Satz:
Die Blume an Valentin muß perfekt und makellos sein. (Zeile 4) (1)

- 5.2 – Verbessern Sie den Rechtschreibfehler in folgendem Satz:
Und so werden die Blumen in den Herkunftsländern in Pestiziden ertränkt – besprüht, gespült und eingetaucht in eine ganze Batterie von letalen Chemikalien. (Zeile 37ff.) (1)

- 5.3 – Verbessern Sie den Grammatikfehler in folgendem Satz und begründen Sie Ihre Verbesserung:
Meist sind sie froh, das sie überhaupt arbeiten dürfen. (Zeile 45) (2)

Finden Sie Synonyme (gleichbedeutende Begriffe):

- 5.4 – **makellos** (Zeile 4) (1)

- 5.5 – **durchkalkulieren** (Zeile 18) (1)

- 5.6 – **gigantisch** (Zeile 48) (1)

- 5.7 – Für den Begriff „ausgefallenen“, der in dem Satz „Die Russen kaufen die auffälligsten Blumen mit den längsten Stielen, die Europäer die ausgefallenen Tulpen, die Amerikaner die langweiligen.“ [Zeile 31f.] verwendet wird, sind hier fünf Begriffe angegeben. Kreuzen Sie den an, der **nicht** dafür eingesetzt werden kann. (Wird mehr als eine Möglichkeit angekreuzt, gibt es keinen Punkt.)

- ☐ **außergewöhnlichen**
- ☐ **Aufsehen erregenden**
- ☐ **erlesenen**
- ☐ **blattlosen**
- ☐ **hervorstechenden** (1)

- 5.8 – Für den Begriff „tauben“, der in dem Satz „Sie schneiden sie in gigantischen Gewächshäusern, bringen sie in Lagerhallen, wo Frauen mit tauben Händen Millionen Dornen abbrechen und Blätter abreißen.“ [Zeile 47ff.] verwendet wird, sind hier fünf Begriffe angegeben. Kreuzen Sie den an, der **nicht** dafür eingesetzt werden kann. (Wird mehr als eine Möglichkeit angekreuzt, gibt es keinen Punkt.)

- ☐ **dumpfen**
- ☐ **abgestumpften**
- ☐ **unempfindlichen**
- ☐ **abgestorbenen**
- ☐ **schwerhörigen** (1)

- 5.9 – Für den Begriff „ablehnen“, der in dem Satz „Ein Insekt reicht, um ganze Container abzulehnen.“ [Zeile 36f.] verwendet wird, sind hier fünf Begriffe angegeben. Kreuzen Sie den an, der **nicht** dafür eingesetzt werden kann. (Wird mehr als eine Möglichkeit angekreuzt, gibt es keinen Punkt.)

- ☐ **auszubooten**
- ☐ **zu beanstanden**
- ☐ **zurückzuschicken**
- ☐ **abzuweisen**
- ☐ **zu verschmähen**

(1)

Gesamt: 10 Punkte**Total: 100 marks**